

Klassenlehrer absetzen, ist das möglich?

Beitrag von „Meike.“ vom 26. April 2015 20:47

Nichtsdestotrotz ist es - außer bei den wenigen Psychopathen, die halt Lehrer geworden sind - bei den nicht funktionsfähigen Kollegen absolut richtig, erstmal so zu agieren, wie Elternschreck (dessen Argumentation ich ja nun freiwillig nicht oft folge 😊) es beschreibt:

Zitat

Natürlich, kann es Kollegen geben, die zu einem gewissen Zeitpunkt pädagogisch sehr schwach aufgestellt sind und für den Ablauf eines Schulbetriebes nicht so richtig einsetzbar sind. Oft stecken da persönliche und menschliche Tragödien dahinter, die mit der Schule nicht direkt etwas zu tun haben müssen.

Mein Ansatz wäre aber ein völlig anderer, nämlich gemeinsam mit anderen Kollegen/Schulleitung ihm menschlich und mit konkreter Hilfe zur Seite zu stehen, bzw. zu initiieren.

Manchmal ist es so, dass schon ernst gemeinte menschliche (!) Gesten große Wunder bewirken.

Das ist genauso wie bei Eltern, die die Erziehung nicht mehr hinkriegen. Davon gibt es auch genug, und da hilft (ebenfalls minus die Psychopathen/Gefährder) langfristig nur Hilfe zur Selbsthilfe, Unterstützung, Angebote.

Ja, es gibt in unserem Beruf auch arrogante Arschlöcher, die an gar nix leiden und die für die Kinder schlecht sind, echtes Leid erzeugen und in ihrem Größenwahn nichts davon erkennen können, und in diesen seltenen Fällen muss man sich auch unbedingt kompromisslos vor die Schüler werfen.

In den allermeisten Fällen aber kann da einfach jemand nicht mehr. Und dann gilt es, nachhaltige und menschliche Lösungen zu finden. Ich kenne genügend Beispiele, in denen Kollegen diese Tiefs durch kollegiale Unterstützung meistern konnten und am anderen Ende als verlässliche und für die Schüler vertrauenswürdige Kollegen wieder aus dem Tal rauskamen.